

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **45/46 (1905)**

Heft 26

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ersucht den Verein um einen Beitrag von 2000 Fr. Herr Dir. A. Bertschinger, Präs. des Organisationskomitees, gibt nähern Aufschluss über den gemeldeten Fehlbetrag, der fast ausschliesslich von den Mehrkosten der Festschrift herrührt und empfiehlt den Antrag des Vorstandes, der auf Genehmigung des nachgesuchten Zuschusses lautet. Nach einer kurzen Diskussion, an der sich die HH. Ing. Weissenbach, von Muralt, Quästor P. Linke und Dr. Moser beteiligen, wird der gewünschte Beitrag von 2000 Fr. einstimmig bewilligt.

Es wird ferner beschlossen, den Mitgliederbeitrag für das Jahr 1906 nochmals auf 10 Fr. zu belassen; von Mitgliedern im Auslande dagegen soll nur ein Jahresbeitrag von 6 Fr. erhoben werden und es sollen solche von der Verpflichtung zum Eintritt in den Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein enthoben sein.

Der Vorsitzende gibt sodann Kenntnis von dem Hinschiede des langjährigen Mitgliedes, Herrn *Vital Kirchen*, Architekt bei der S. B. B., zu dessen Ehrung sich die Anwesenden von ihren Sitzen erheben.

In den Verein wurden neu aufgenommen: die HH. Ing. *Walter Frei* und *Heimr. Glattfelder*. Zum Eintritt haben sich angemeldet: die HH. Ing. *J. Türke* in Genua, Prof. *E. Mörsch*, Oberingenieur *L. Zodel* Ing. *Seidel*, Ing. *Prodovski* und Ing. *Bernath*.

Eine Anregung des Zürcherischen Gewerbeverbandes, unser Verein möchte zu einer der Billigkeit entsprechenden Regelung der Lieferungs- und Werkvertragsverhältnisse auf dem Platze Zürich mithelfen, wird nach einem kurzen Referate des Herrn Arch. Ziegler an eine dreigliedrige Kommission, bestehend aus den HH. Ing. C. Wuest, Arch. F. Wehrli und Ing. J. Solca, zur Vorberatung und Antragstellung überwiesen.

Namens der Kommission betreffend *Wasserrecht* stellt Herr Ing. *H. Peter* den Antrag, die schweizerischen Techniker sollen die Anregung zum Erlasse eines einschlägigen Gesetzes unterstützen und ihre Mitarbeit der obersten Landesbehörde zur Verfügung stellen. Da die Initiative in dieser Angelegenheit in das Ressort des Schweizerischen Vereins gehört, schlägt Herr Peter Genehmigung des Antrages zu Händen des Zentralkomitees vor. In diesem Sinne wird nach kurzer Diskussion, an der sich die HH. Ing. v. Muralt, W. Weissenbach, Prof. K. E. Hilgard und der als Gast anwesende Herr Dr. jur. Karrer beteiligen, einstimmig beschlossen.

Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles folgt als zweites Haupttraktandum des Abends ein Vortrag des Herrn Professor *C. Zwicky* über: „Ausgeführte Güterzusammenlegungen in den Nachbarantonen und deren Nutzanwendung für den Kanton Zürich.“ Obwohl das Vortragsthema einem für die Grosszahl der Anwesenden wenig bekannten Gebiete angehört, erwecken dennoch die durch viele Pläne und Skizzen veranschaulichten Ausführungen allseits grösstes Interesse bei der Zuhörerschaft. Ebenso allgemein ist auch das Erstaunen, dass der sonst in jeder Beziehung fortschrittliche Kanton Zürich auf dem volkswirtschaftlich äusserst wichtigen Gebiete der Güterzusammenlegung gegenüber den Nachbarantonen, namentlich St. Gallen und zum Teil auch Aargau noch soweit zurücksteht, bezw. dass die vielfachen Anstrengungen unseres kantonalen kulturtechnischen Bureaus bis jetzt noch nicht mehr Erfolg hatten.

An den Vortrag schliesst sich eine sehr rege Diskussion, welche zunächst den als Gäste anwesenden kantonalen Kulturtechnikern von Zürich und St. Gallen, den HH. *J. Girsberger* und *C. Schuler*, Anlass zu ergänzenden Mitteilungen bietet und dann auch noch von den HH. Ing. *Lächinger*, Ing. Dr. Moser, Ing. H. Peter und dem Vortragenden selbst benutzt wird.

Schluss der Sitzung 11¹/₄ Uhr.

Für den Aktuar: *W. D.*

Jubiläum des Eidgenössischen Polytechnikums.

Das erweiterte Organisationskomitee für das Jubiläum hat am Montag dem 19. d. M. seine *Schlussstagung* abgehalten. Nachdem ihm bis in die letzte Zeit ein drohendes Defizit schwere Stunden bereitet, hat ein freundliches Geschick auch diese Sorgen von ihm genommen. Dank dem bereitwilligen Entgegenkommen der drei Vereine, der Grossherzigkeit einiger Freunde und der regen Nachfrage nach der «Festschrift», die bis auf einen geringen Rest verkauft ist, konnte der Präsident die frohe Botschaft verkünden, dass das Defizit geschwunden und an seine Stelle ein kleiner Ueberschuss getreten sei, gerade gross genug um zu gestatten, dass diese letzte Tagung bei einem fröhlichen Mahle in dem Tonhalle-restaurant stattfinde.

Dieser angenehmen Nachricht entsprechend war die Stimmung der Teilnehmer eine gehobene. Den beiden Präsidenten des Organisationskomitees, Herrn Direktor *A. Bertschinger*, und des Festschriftkomitees, Herrn Schulratspräsident *Dr. R. Gnehm*, wurde vertrauensvoll die geeignete Verwendung der sich aus allfälligem weitem Verkauf der Festschrift noch ergebenden kleinen Einnahmen im Sinne der Veranstalter des Festes anheimgestellt. Nach herzlichen Abschieds- und Dankesworten, die Herr Bertschinger an die Mitarbeiter richtete und in einem Toast auf das Polytechnikum ausklingen liess, sprach Präsident Gnehm namens der Behörden dem Komitee und allen bei dem Feste Mitwirkenden den Dank für ihre Tätigkeit aus, und gab seiner Zuversicht Ausdruck, dass die gesamte schweizerische Technikerschaft auch weiterhin zusammenstehen werde, um die Eidg. technische Hochschule bei der Durchführung der grossen Arbeiten, die ihrer harren, kräftig zu stützen und ihre Entwicklung im fortschrittlichen Sinne zu fördern.

Unter Baumeister *Guyers* Leitung entwickelte sich im zweiten Akte eine herzliche Fröhlichkeit, hauptsächlich der Betrachtung darüber gewidmet, wie unsere Nachfolger in 50 Jahren wohl die 100. ste Jubelfeier begehen würden. Jung und Alt, Hochschulakademiker und Angehörige unserer technischen Alma mater, sie alle konnten sich die Entwicklung nur nach einer Seite hin denken und keinem kam der Sinn daran, dass man das Rad der Zeit auch rückwärts drehen könnte! In fröhlicher und zuversichtlicher Stimmung ging man auseinander.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On demande pour la Belgique un ingénieur qui aurait à s'occuper temporairement de la construction des métiers à tisser circulaires. Il devrait être parfaitement au courant de la construction des métiers à tisser. (1406)

Gesucht ein Maschineningenieur nach Sumatra mit Beteiligung von 60 000 bis 100 000 Fr., Aussicht in leitende Stellung vorzurücken. (1409)

Ein industrielles Etablissement im Elsass sucht für einen seiner Giessereibetriebe einen jüngeren tüchtigen Ingenieur, Elsässer oder Schweizer, mit Diplom des Zürcher Polytechnikums. Mindestens 1—2 Jahre Konstruktions- und Werkstattpraxis erforderlich. Spezialkenntnisse des Giessereibetriebes erwünscht, ebenso Beherrschung der deutschen und französischen Sprache. Lebensstellung. (1412)

On cherche pour la Suisse française un ingénieur-électricien ayant quelques années de pratique dans des maisons de construction des machines et appareils électriques. (1413)

Gesucht zwei tüchtige Turbinen-Ingenieure nach Oesterreich. Verlangt wird eine Praxis von mindestens zwei Jahren im Turbinenbau. (1416)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.,
Rämistrasse 28, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
25. Dezbr.	Bezirkskanzlei	Schwyz	Bau der Strasse Unterschönenbuch-Oberschönenbuch.
25. »	Alb, Rimli, Architekt	Frauenfeld	Sämtliche Bauarbeiten sowie die I-Eisenlieferung zu einem Neubau in Frauenfeld.
27. »	Bureau der Bauleitung	Zürich, Herdernstr. 56	Wand- und Deckenisolierungen für das Kühlhaus im Schlachthof Zürich.
30. »	Gemeindekanzlei	Laufenburg (Aargau)	Bau eines Waldweges von 1033 m Länge. Erdbewegung 5830 m ³ .
30. »	Jäggi, Bautechniker	Herswil (Solothurn)	Schreiner- und Glaserarbeiten zum Pfarrhaus-Neubau Derendingen.
30. »	Meili-Wapf, Architekt	Luzern	Erd- und Maurerarbeiten für das neue Schul- und Gemeindehaus in Erstfeld.
31. »	Werkstättenvorstand d. S. B. B.	Zürich	Lieferung von 260 bis 360 t verschiedener Eisengussartikel im Jahre 1906.
31. »	Ammann-Strachl, Architekt	Aarau	Lieferung von 67 Kirchenstühlen und 210 m ² Fussböden aus Piche-pine-Rift für die Stadtkirche in Laufenburg.
31. »	Werkstättenvorstand d. S. B. B.	Zürich	Lieferung von 7000 bis 9500 kg Metallguss im Jahre 1906.
31. »	Adolf Gaudy, Architekt	Rorschach (St. Gallen)	Umbau eines Wohn- und Geschäftshauses am Hafenplatz in Rorschach.
6. Januar	Oberingenieur der S. B. B.	Bern	Lieferung der Hartstein-Sockel zum neuen Dienstgebäude im Bahnhof Bern.
10. »	Werkstätten der S. B. B.	Olten (Solothurn)	Lieferung von 280 t Flusseisen (Fassoneisen) und 44 t Schweisseisen.
11. »	Bahningenieur II der S. B. B.	Lausanne	Gewinnung von 25 000 m ³ geworfenen Schotter bei Vallorbe.
15. »	Gemeinderat H. Schmid	Lichtensteig (St. Gall.)	Grabarbeiten und Röhrenlieferung für 340 m Kanalisation in Lichtensteig.
15. »	Gemeindeschreiberei	Seedorf (Bern)	Korrektion der 1046 m langen Strasse Wiler-Seedorf-Unterdorf. (Voranschlag 8300 Fr.)